

Eine Feier für edle Tropfen und all jene, die sie geniessen

Herbstfest in Freienstein Winzer, Gewerbe und Vereine haben sich zusammengetan, um das Dorf von seiner schönsten Seite zu präsentieren. Das hat nach sechsjähriger Pause gut funktioniert.

Ruth Hafner Dackerman (Text)
und Raisa Durandi (Fotos)

In Freienstein ging am Freitagabend das grosse Fest los. Zwar habe es kurz geregnet, doch nachher sei es trocken geblieben, sagt der Medienverantwortliche Daniel Weiersmüller. «Der Start des Herbstfests war sehr erfolgreich. Etliche Festbeizen waren sehr gut besetzt.»

Noch mehr Besucherinnen und Besucher kamen dann allerdings am Tag danach. Am Samstagnachmittag füllten sich die Strassen und Plätze immer mehr. 20 Festbeizen, 25 Vereine und neun Weinbauern waren mit offensichtlichem Enthusiasmus dabei. Zum letzten Mal so zu und her ging es in Freienstein 2017. Eigentlich gebe es im 5-Jahre-Turnus ein solches Fest, sagte Weiersmüller, doch man nehme auch Rücksicht auf Dorfeste in der Nachbarschaft. So könne sich der Anlass auch mal um ein Jahr verschieben.

Weinbauern, Gewerbe, Vereine – es ist das Paket aus allen dreien, welches das Herbstfest ausmacht. Bis zu 20'000 Gäste wurden an den drei Tagen erwartet. Das erforderte einiges an Aufwand, schon eine Woche im Voraus war mit verschiedenen Aufbauarbeiten begonnen worden. Der Lohn: Es liess sich am Wochenende dann gemächlich zusammensitzen, so etwa beim Feuerwehrverein Embrachertal, wo man den obligaten Feuerwehrspiess geniessen konnte. Allein die Feuerwehr durfte auf 140 Helfer zählen.

Von Gemüsepizza bis Turnerplättli

Die Besucherinnen und Besucher schlenderten am Samstag von Stand zu Stand, informierten sich zum Beispiel bei der Gemüsegenossenschaft «Chruut & Rüebli» und einer Gemüsepizza über die Förderung der Biodiversität und diskutierten mit der Präsidentin des lokalen Naturschutz- und Verschönerungsvereins über den Schutz und die Pflege von einheimischer Fauna und Flora.

Auch sonst war für Abwechslung gesorgt. Die Männer- und die Frauenriege spannten zusammen, boten Raclette und Pizza an – die Turnerfamilien aus Rorbach und Freienstein sind seit letztem Jahr neu fusioniert. Das Turnerplättli schmeckte. Die Firma GUS, zuständig für Grün- und Strassenunterhalt, präsentierte ihre Maschinen, verteilte orangefarbene Sonnenhüte. Passend dazu konnte jeder Gast im Swimmingpool oder auf dem Liegestuhl bei der Firma Freestylepool in Feriengedächtnis eintauchen. Auch bei der einheimischen Firma Kyburz gab es einiges zu bestaunen, vom Post- über das Kommunalfahrzeug bis hin zum supermodernen Spassmobil «Erod».

Hauptattraktion des Herbstfests war aber das 33 Meter hohe Riesenrad. Die Gäste genossen die Aussicht über das Dorf. Die Velo-Trial-Show mit dem Freiensteiner Roger Keller lockte viele Zuschauerinnen und Zuschauer an. Die Gassen füllten sich im



Das Herbstfest setzte nicht nur auf Weine, sondern auch auf Attraktionen wie eine Strohburg für die jüngeren Festbesucherinnen und -besucher.



Die Velo-Trial-Show des ortsansässigen Reto Keller wusste zu begeistern.



Beat Kamm vom Weingut Schloss Teufen.



Sie warben an ihrem Stand für Naturschutz und Biodiversität.



Kinder übten Löschen am Stand der Feuerwehr.

Verlaufe des Nachmittags immer mehr. Die Band Glattblä.ch spielte auf. An den Degustationsständen der Winzer durfte der heimische Wein probiert werden. Freienstein-Teufen ist mit über 31 Hektaren Rebfläche die zweitgrösste Rebgemeinde des Kantons. Nicht umsonst präsentierten sich am Herbstfest neun Weinbauern von ihrer besten Seite.

Beat Kamm vom Weingut Schloss Teufen schenkte als Highlight «La Perle noire» aus. «Wir stehen mitten in der Ernte.

Es steht alles bereit, um ein guter Jahrgang zu werden», erzählte er dabei. Beim Weingut Lienhard galt es derweil unter anderem, einen sortenreinen Merlot zu degustieren. «Die nächste Woche ist ideal, um Trauben zu lesen», sagte René Lienhard. Man könne eine qualitativ hochstehende Menge erwarten. Besucher Martin Rüegg aus Kloten genoss bei Urs Lienhard aus Teufen die einheimischen Tropfen. «Seit 32 Jahren bin ich Postautofahrer in diesem Tal und diesem entspre-

chend verbunden. Jeder gibt sich für dieses Dorffest so richtig Mühe», sagte er über die Feierlichkeiten.

Den Trauben noch etwas Zeit geben

Heiss, kalt, nass: Schwierig sei es gewesen, erzählte derweil Thomas Ruf vom Weingut Ruf bei einem Glas Irchelperle. Dennoch seien Qualität und Quantität dieses Jahr gut. Urs Jacober von Riihii schenkte einen weissen «Lausbub» aus und präsentierte nach-

her die «Nachteule». Die Öchslewerte seien noch nicht allzu hoch, wusste Prisca Schwarz vom Weingut Schwarz. Man könne mit der Lese durchaus noch ein paar Tage zuwarten.

Bis in die Nacht erfreuten sich die Besucherinnen und Besucher an der Atmosphäre aus Geselligkeit und Musik, an Gesprächen mit Bekannten, an feinem Essen und einem Glas einheimischen Wein. Für die Vereine und das OK-Team gilt es nun, bis heute Abend alles wieder abgebaut zu haben.

Fahrzeug stürzt Böschung hinunter

Buchs In der Nacht auf Samstag kam ein Auto von der Regensbergstrasse ab. Zwei Personen wurden ins Spital gebracht.

Der Personenwagen war um 22.45 auf der Regensbergstrasse in Richtung Boppelsen unterwegs. In einer scharfen Rechtskurve kam das Fahrzeug, in dem ein Mann und eine Frau sassen, links über den Fahrbahnrand hinaus. Es stürzte die Böschung hinab. Dies meldete gestern die Kantonspolizei.

Das Auto prallte daraufhin heftig gegen einen Baum und kam schliesslich auf der Seite liegend zum Stillstand. Der 20-jährige, mutmassliche Lenker des Fahrzeugs sowie die 27-jährige Beifahrerin mussten durch die Einsatzkräfte zusammen mit Ersthelfern aus dem demolierten Fahrzeug gerettet werden. Die beiden verletzten Personen wurden mit Rettungsfahrzeugen in ein Spital transportiert. (red)

Velofahrer zieht sich unbestimmte Verletzungen zu

Wasterkingen Kurz vor Sonntagmittag ging bei der Kantonspolizei Zürich die Meldung ein, dass ein 54-jähriger Radfahrer gestürzt sei und er sich dabei verletzt habe. Der Mann war mit einer Gruppe Mountainbiker auf einem Naturweg entlang der deutschen Grenze unterwegs. Aus derzeit ungeklärten Gründen stürzte er und zog sich unbestimmte Verletzungen zu. Der Verletzte wurde mit einem Helikopter von DRF Luftrettung in ein Spital geflogen.

Die genaue Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Zürich zusammen mit der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland untersucht. Gemeinsam mit der Kantonspolizei Zürich stand eine Patrouille der Polizei Baden-Württemberg im Einsatz. (nav)

Anlässe

Brass-Konzert in der Stadthalle

Bülach Bereits zum vierten Mal gastiert eine der bekanntesten und erfolgreichsten Brass Bands der Schweiz im Zürcher Unterland. Gemeinsam mit der Brass Band Eglisau konzertiert die Brass Band Berner Oberland am Sonntag, 1. Oktober, um 17 Uhr in der Stadthalle Bülach. Aus der Brass Band Eglisau spielen Philippe Graf, Benjamin Koch und Andreas Brühlmann in der Brass Band Berner Oberland mit. Die Besucher erwarten bezaubernde Brass Band Musik und tolle bekannte Musikstücke. Der Eintritt ist kostenfrei und es ist neben Getränkeständen auch eine kleine Festwirtschaft vorhanden. (red)

Veranstaltungen

Der ZU publiziert laufend Hinweise auf Veranstaltungen. Die Einsendungen sollten nicht länger als 800 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sein. Ausserdem müssen die Artikel rund zehn Tage vor der Veranstaltung auf der Redaktion eintreffen (region@zuonline.ch). Erreicht ein Hinweis die Redaktion zu kurzfristig, kann eine Publikation nicht garantiert werden. (red)